

Michael Schmitz (Hg.)

Deutschsprachige Politkrimis und -thriller
nach 1945

KLEINE REIHE

Literatur – Kultur – Sprache

herausgegeben von

Lothar Bluhm

Band 13

Michael Schmitz (Hg.)

Deutschsprachige Politkrimis und -thriller nach 1945

 Wissenschaftlicher Verlag Trier

Deutschsprachige Politkrimis und -thriller nach 1945

Michael Schmitz (Hg.). -

Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2023

(Kleine Reihe: Literatur – Kultur – Sprache; 13)

ISBN 978-3-98940-006-1

Umschlagfoto: Elisabeth Schmitz

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2023

ISBN 978-3-98940-006-1

Alle Rechte vorbehalten

Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit
ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier

Bergstraße 27, 54295 Trier

Postfach 4005, 54230 Trier

Tel.: (0651) 41503 / 9943344, Fax: 41504

Internet: <https://www.wvttrier.de>

E-Mail: wvt@wvttrier.de

Inhalt

MICHAEL SCHMITZ

Statt eines Vorworts 1

MICHAEL BRAUN

Die Mauer als Fall im Agentenfilm: *Der Spion, der aus der Kälte kam* (1965), *Bridge of Spies* (2015), *Deutschland 83* (2015) 5

SIMON SCHARF

„Der Augenschein ist die ganze Wahrheit.“ Peter Schmidt und die Vorspiegelung des Demokratischen im Zeitalter der Ideologien 17

OLIVER JAHRAUS

Der Detektiv als Diagnostiker der Diktatur 29

MICHAEL SCHMITZ

Horst Ehmke – vom Politprofi zum Politkrimi 43

STEFAN NEUHAUS

„Jetzt ist schon wieder was passiert“:
Die Brenner-Romane von Wolf Haas 57

SIMON SCHARF

Wolfgang Schorlaus *Blaue Liste* als Erzählung
einer fragilen Demokratie 71

MARTIN FIETZE

„Das erste Opfer im Krieg ist immer die Wahrheit“.
Forschung als Detektion in Frank Schätzing's Roman *Der Schwarm* 83

SARAH SEIDEL

Gegenwartsanalyse als Dystopie oder: Demokratieverdrossenheit
als Bedingung des Politthrillers *Leere Herzen* (2017) 97

KIRSTEN REIMERS

Merle Kröger: *Die Experten* (2021) – NS-Kontinuitäten
in bundesdeutschen Strukturen 111

Chronologie Politik und Literatur 123

Autorenverzeichnis 127

Statt eines Vorworts

MICHAEL SCHMITZ

Bei Kriminalromanen und Thrillern gelten überwiegend angelsächsische Autoren als Vorbilder – Arthur Conan Doyle, Agatha Christie und Patricia Highsmith oder John Le Carré, Ken Follett und Robert Harris. Abgesehen von den Kriminalerzählungen der beiden Schweizer Friedrich Glauser und Friedrich Dürrenmatt finden sich kaum deutsche und deutschsprachige Autoren unter den spontan genannten. Als wenige frühe Beispiele sind u.a. Friedrich Schillers *Verbrecher aus verlorener Ehre*, E.T.A. Hoffmanns *Das Fräulein von Scuderi*, Annette von Droste-Hülshoffs *Judenbuche* und Theodor Fontanes *Unterm Birnbaum* zu nennen.

Der vorliegende Band zeigt anhand ausgewählter Beispiele in kurzen Überblicksartikeln, dass auch deutsche und deutschsprachige Kriminalromane und Thriller aktuelles Zeitgeschehen nationaler und internationaler Politik sowie paralleler sozialer Veränderungen kritisch aufgreifen, diagnostizieren und analysieren. Themenfelder sind das Nachkriegsdeutschland bis zur Deutschen Einheit, die Zeitspanne von der Bonner bis zur Berliner Republik. Dabei begleiten die Kriminalromane und Thriller Ereignisse von der Gründung der westdeutschen Republik und ihren ersten demokratischen Gehversuchen inklusive der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit bis zum folgenreichen Wechsel der Regierung nach Berlin sowie den alten und neuen Ost-West-Konflikt.

Es sind, wenngleich nicht vollständig, so doch repräsentativ deutsche Autoren vertreten wie der unter Willy Brandt vielseitig tätige Politprofi Horst Ehmke und in der Nachfolge John Le Carrés als „einziger ernst zunehmender Autor des Agenten-Genres“ (*Stern*) der Westfale Peter Schmidt. Wolfgang Schorlau als Vertreter des politischen Kriminalromans und seine mehrfach verfilmten Romane um den Ex-BKA-Beamten Georg Dengler dürfen ebenso nicht fehlen. Der österreichische Erfolgsautor Wolf Haas ist Korruption und politischen Verwicklungen der Alpenrepublik auf der Spur. Mit Merle Kröger ist eine intelligente und gesellschaftsanalytische Autorin wie Dokumentarfilmerin vertreten. Ähnliches gilt für Juli Zehs weibliche Ermittlerin Britta in einem dystopischen Deutschland ohne Wertorientierung. Ebenso ist Frank Schätzing zu nennen, der gut recherchierend Internationalisierung und Globalisierung sowie deren Folgen aufgreift. Mit dem britischen Ex-Agenten John Le Carré und dem Schotten Philipp Kerr sind

auch zwei englischsprachige Autoren in die Auswahl aufgenommen, die aus der Beobachterperspektive politische Intrigen und internationale Geheimdienstaktivitäten in Deutschland von außen in den Blick nehmen.

Alle Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes stellen dabei die Frage, inwieweit es sich bei den behandelten Krimi-Beispielen um Kriminalromane handelt. Zu verschieden sind die in der Literatur vorhandenen Definitionen des Kriminalromans und seiner konstituierenden Elemente. Dass es dem lateinischen Wort ‚*crimen*‘ nach um die Schilderung und Aufklärung von Verbrechen geht, ist klar. Nahezu alle aktuellen Beispiele weichen von der klassischen Figur des ermittelnden Detektivs ab, der Verbrechen aufklärt und den oder die Verbrecher überführt. Nach 1945 wird auch das vom Leser klassischer Kriminalromane und Detektivverzahlungen vorausgesetzte Gut-Böse-Schema etwa einer Miss Marple, eines Hercule Poirot oder eines Lord Peter Wimsey in keinem der besprochenen Krimi-Beispiele eingehalten. Zu divers sind die Delikte, zu verflochten die immer mehr weltweit operierenden Verbrecher und Netzwerke. Und auch die Ermittler sind nicht immer lupenreine Gutmenschen. Bei Frank Schätzing's *Der Schwarm* muss sogar gefragt werden, gegen wen die Akteure kämpfen, zumal die bedrohte Natur die Menschheit bedroht – eigentlich eine Reaktion auf menschliches Fehlverhalten, das die Menschheit einholt. Allenfalls mag die weit gefasste Begriffsbestimmung von Stefan Neuhaus zutreffen, der vom Verstoß gegen soziale Regeln und Normen spricht, von der „fundamentalen Erschütterung der gesamten Ordnung“, die durch die Aufklärung des oder der Delikte wiederhergestellt werden soll.¹ Freilich handelt es sich um „Normen, die sich durch die Zeit verändern oder innerhalb einer Zeit als im Wortsinn frag-würdig dargestellt werden können“ (ebd.). Abgesehen von der Vieldeutigkeit des Begriffs sind alle auf ihren politischen Gehalt hin analysierten Kriminalromane und Thriller lesenswerte und gelungene Beispiele von deutschen und deutschsprachigen Krimi-Autoren und -Autorinnen nach 1945, die teils als Bestseller verfilmt wurden.

Mit Michael Braun, Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus sind gestandene Literaturwissenschaftler und Universitätslehrer am Projekt beteiligt. Mit Kirsten Reimers, Sarah Seidel, Martin Fietze und Simon Scharf sind

1 Stefan Neuhaus: *Der Krimi in Literatur, Film und Serie. Eine Einführung*. Tübingen: Narr Francke Attempto, 2021, 340 (utb 5556). Vgl. zur Begriffsbestimmung besonders 21-48, hier 34 und 39. Ferner kenntnisreich und differenziert zur Kriminalliteratur sowie plausibel zu den Unterarten der Detektivverählung und des Thrillers *Kindler Kompakt. Kriminalliteratur*. Ausgewählt und eingeleitet von Christof Hamann. Stuttgart: J. B. Metzler, 2016, 22-31.